0895
05EUS2012000019 Westdt. Beobachter 1935
Faktor 20
Sa.
0085

Volk und Wirtschaft Tägliches Handelsblatt
Dienstag, 14. Mai 1935

Wo steckt das ganze Gold?

Die Aufgaben auf dem Pariser Kongreß der Internationalen Handelskammer

Wann kommt die Stunde?

Köln, 14. Mai.

Vom 24. bis 29. Juni d. J. hält die Internationale Handelskammer ihren 5. Kongreß in Berlin ab, dessen Hauptaufgabe der Wiederbelebung des Welthandels gewidmet ist. Die „Internationale Wirtschaft", der Zeitschrift der Internationalen Handelskammer, hat aus diesem Anlaß eine Sondernummer herausgebracht, an deren Mitgestaltung hervorragende Persönlichkeiten aus Handel und Industrie der verschiedenen Länder beteiligt sind.

Trotz mancher Meinungsverschiedenheiten in einzelnen wirtschaftspolitischen Einstellungen besteht neben der im Grunde leidenschaftslosen — Erkenntnis einer notwendigen Neugestaltung des Außenhandels vor allem Einmütigkeit in der Beurteilung zum Problemen, die der Wiederhandelsförderung nahegelegen müssen. In diesen Problemen gehören einmal die Regelung der internationalen Schuldentriebe und die Stabilisierung der Währungen. Der Wettlauf um die beschädigte Währung muß aufhören, wird darum mit Recht gefordert. Deutschlands Standpunkt zu der Währungsfestbilität ist seit Jahren bekannt und ist in den häufig erfolgten Ausführungen des Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht wiederholt betont worden.

Man mag zu der Vermehrung des Goldes als internationalem Wertmesser stehen wie man will, für die Gegenwart kann die Bedeutung des Gottes im Handel der Nationen unterschätzt nicht geleugnet werden.

Das heißt aber nur heißen, daß eine gemeinsame Verschwörungsfront bestehen sein muß, wenn wir nicht in ärgerlichen Gütertausch als im Mittelalter Barbarei weiter, Der Unternehmer Internationale Handel trotz aller widerstreben, Schwierigkeiten zu bewältigen können, daß sich die Wirtschaftler der Internationalen Handelskammer darüber klar sind, daß „der internationale Handel trotz aller widerstreben, Schwierigkeiten durch Gebietsumsetzungen in einzelnen Ländern, Handelsverkehrungen in einzelnen Ländern, Handelsverkehrungen in einzelnen Ländern, Handelsverkehr

05EUS2012000019 Westdt. Beobachter 1935 Sa.
Faktor 20

Postzüge und Kraftposten

ab 15. Mai 1935.

Postzüge:

Richtung Köln: 7.49, 11.36, 13.08, 17.27, 21.00, 21.04 und 22.50 Uhr.
Richtung Trier: 6.17, 9.04, 13.24, 17.57 und 20.30 Uhr.
Richtung Bonn: 6.10, 13.8 und 17.37 Uhr.
Richtung Mönchengladbach: 6.25, 13.53 u. 17.35 Uhr.
Richtung Düren: 6.25 und 18.18 Uhr.

Kraftpost:

(S = Sonn- und Feiertags):

Richtung Commern: 7.55, 9.35, 13.25, 17.25 und 19.30
Richtung Gerolstein: 13.07, 19.15.
Richtung Euskirchen: 17.40 (S 19.40).
Richtung Schleidenheim: 7.55, 9.55, 13.25, 17.35 und 19.36.
Richtung Schwerfen-Flotsdorf: 13.25 und 18.00 (S 19.30).

Landbriefträger: 7.00 bis 8.00 und 14.30.

Die nächtlichen Schließzeiten beim Postamt für eingehende Briefsendungen sind: 7.30, 11.10, 16.45 und 20.30 Uhr. Wenn an Wochen gleichzeitig größere Mengen Briefsendungen aufliefert, so verschiebt sich die Schließzeiten bis auf eine Stunde von dem Postamt. Wegen der Sonntagsbestellungen erteilt das Postamt auf Wunsch gerne nähere Auskunft.

Die deutsche Frau als Mutter

Mai-Versammlung der NS-Frauenschaft Zülpich

Die Versammlung der NS-Frauenschaft am 9. 5. 35 war eine Mütterfeier. Der Mai belebt mit aufbrechenden Blüten in wetteifernd schönster Pracht seinen Einzug gebieten und den Saal Frauen, der doch bekanntlich, in einem Frühling personifiziert. Frische Gesichter lob man überall, besonders bei unseren Mütterfrauen. Es hat mit einer Erzählung Frau Hoffmanns eine Fülle Freude erfreut.

Nach den kernigen Worten der Frauenschaftsführerin, die neben den Gauleiter und Führer, Frau von Hoffmann, noch unsere Kreisleiterin begrüßen konnte, folgten an besonderen Freude aller Mütter die Vorbereitungen unserer Jugend. Ihre Meinung machte ein Theaterstück, das hiernach den Nationalsozialismus, bei der Jugend, die ihn ja unser Führer Adolf Hitler, den ermacht hat. Gerade die heutige Mütter ist noch der Kaiser und Kaiserin Wilhelm, unter der Kinderschar, der in ganz heimlicher Weise ein langes Verschwiegenheit Geheimnis, Im jüngsten Wechsel folgten Tänze der Kinder, ihre Lieder unserer Kinderchor und Gedichte von Frauen vorgetragen. Wie erwarten wieder Beifall. Anschließend wurde die Wirtschaftsgruppe, die das vorangehende Jahr.

Der Führer selbst hat uns den Weg für die Erziehung unserer Kinder gezeichnet: Die Mütter sie gelenkt Kinder lernen: daher auch mit aller Verantwortung, die wir in unserer Bewegung der Kinder und für ihre Erziehungsaufgabe, Kinder, die unter Führung stehen, dass die guten Eigenschaften, die der Führer von Jedermann erwartet, ausgebaut werden. Wie die Wachsamkeitsliebe, die ist die Grundlage für alle anderen Tugenden. Nur die wachsamkeitsliebende Mensch hat ein Schwarz Gewissen, er kennt keine Ruhe.

Wenn der Wachsamkeitsliebe mit dem Kind, das ihm anvertraut ist, ein Ziel, das ihm anvertraut ist, ein Ziel, das ihm anvertraut ist, ein Ziel